

„Qualitätssicherung schielchirurgischer Eingriffe in Graz - 9 Jahre Erfahrung“

Karin Steinmair

Univ. Augenklinik Graz, Ambulanz für Schielen, Kinderophthalmologie und Rehabilitation Sehbehinderter

Zusammenfassung

Ziel/ Hintergrund: Qualitätsmanagement (QM) ist nicht nur in der Wirtschaft von Bedeutung, auch für Gesundheitseinrichtungen besteht eine gesetzliche Notwendigkeit der Implementierung. 2006 wählte die Univ. Augenklinik Graz hierfür das EFQM (European Foundation for Quality Management) Modell. Mit dem Ziel eine kontinuierliche Kontrolle und Verbesserung der eigenen Operationsergebnisse zu erreichen, wurde der Qualitätszirkel „Prozess/Ergebnisqualität strabologisch-operativer Eingriffe“ eingeführt.

Methodik: Unter Zuhilfenahme der RADAR- Logik basierend auf dem PDCA-Zyklus (plan-do-check-act) als Werkzeug des Qualitätsmanagements wurden die Operationsergebnisse aller Schieloperationen in zunächst 7 Operationsgruppen subkategorisiert, jährlich kontrolliert, evaluiert, Kennzahlen zielorientiert korrigiert, und auf die Ergebnisse wurde reagiert.

Ergebnis: Wir überblicken nun einen 9- jährigen Zeitraum kontinuierlicher Qualitätssicherung unserer strabologischen Eingriffe. Empfehlungen evidenzbasierter Literatur wurden ebenso berücksichtigt wie Expertenwissen, was zu einer intensiven Beschäftigung mit strabologisch-operativen Themen im Rahmen jährlicher Klausuren führte.

Schlussfolgerung: Im Gegensatz zu anderen QM-Systemen wie ISO und KTQ handelt es sich beim EFQM-Modell um ein Wettbewerbsmodell. Das mehrmalige Durchlaufen des RADAR-Zyklus ermöglichte ein Reagieren auf sich ändernde Ausbildungsmodalitäten und Literaturergebnisse, woraus sich die derzeitigen Kennzahlen über Schielwinkel, Winkelverlauf, Binokular/Stereofunktion und gesundheitsbezogene Lebensqualität ergeben haben.